

Pressemeldung

PRESSEDIENST

Lützowstraße 32
45141 Essen
Tel. (02 01) 31 05 - 0
Fax (02 01) 31 05 - 276
info@awo-niederrhein.de
www.awo-nr.de

V.i.S.d.P.:
Klaus Neubauer
Durchwahl: 213
klaus.neubauer@
awo-niederrhein.de

7. 2. 2012

AWO am Niederrhein

Freiwillige ersetzen Zivis

Zu Beginn des ersten Jahres ohne Zivildienstleistende arbeiten in den Einrichtungen der AWO am Niederrhein 271 Freiwillige. Vor einem Jahr waren es zu diesem Zeitpunkt noch 220 Zivis und 60 Freiwillige im Sozialen Jahr. Dass es gelungen ist, den Zivildienst nahezu vollständig zu kompensieren, führt die AWO unter anderem auf eine massive und frühzeitige Werbekampagne zurück. Für das laufende Jahr erwartet die AWO sogar mehr Bewerber als durch das Bundesministerium bewilligte Stellen.

Seit April 2011 hat die AWO mit einem eigenen Internetauftritt (www.awo-freiwillich.de), einer Facebook-Präsenz, Plakaten, einer Postkartenaktion, einem TV-Spot und einem Radio-Spot, Großflächenplakatierung und einer Stellenbörse bundesweit vor allem bei der Zielgruppe der Unter-27-jährigen für das freiwillige Engagement in unterschiedlichsten sozialen Dienstleistungsangeboten und Einrichtungen des Verbandes geworben. Mit Informationsveranstaltungen in Schulen, Pressegesprächen, Stellenanzeigen in Tageszeitungen und zahlreichen weiteren Aktivitäten vor Ort ist es der AWO im Regierungsbezirk Düsseldorf gelungen, 137 Bundesfreiwillige und 134 Freiwillige im Sozialen Jahr (FSJ) anzuwerben.

Knapp 10 Prozent davon sind älter als 27 Jahre. Sie sind alle in der Seniorenarbeit aktiv. Die älteste Bundesfreiwillige der AWO am Niederrhein ist 77 Jahre alt. Von den jüngeren Freiwilligen arbeiten circa 60 Prozent in Seniorenzentren, zehn Prozent in Schulen und weitere zehn Prozent in Kindertagesstätten. Der Rest verteilt sich auf Sozialzentren, Behinderteneinrichtungen und Ortsvereine der AWO.

Berufliche Orientierung und die Überbrückung von Wartezeiten auf den Studienplatz sind die am häufigsten genannten Gründe für das freiwillige Engagement.

Für das Jahr 2012 erwartet die AWO am Niederrhein einen noch größeren Andrang auf die Freiwilligenplätze. Schließlich drängen zwei Abiturjahrgänge auf den Ausbildungsmarkt. Deshalb fordert die AWO am Niederrhein eine Aufstockung der Bundesmittel für die Freiwilligendienste. "Die AWO kann weitere Freiwillige beschäftigen", sagt Landtagsabgeordnete Britta Altenkamp, Vorsitzende der AWO am Niederrhein. "Zusätzliche vom Bundesministerium geförderte Stellen wären nicht nur eine gute Investition in die berufliche Zukunft der Jugendlichen. Sie könnten auch dazu beitragen, das Versagen der Bundesregierung bei der Pflegereform ein wenig aufzufangen, indem sie die Betreuung alter und pflegebedürftiger Menschen verbessern."

INFO: Der Bezirksverband Niederrhein der Arbeiterwohlfahrt bildet mit 32.000 Mitgliedern bundesweit den zweitstärksten Mitgliederverband der AWO. In mehr als 150 Ortsvereinen und 16 Kreisverbänden - im gesamten Bereich des Regierungsbezirks Düsseldorf - ist eine Vielzahl der Mitglieder ehrenamtlich aktiv. Circa 8.500 hauptamtlich Beschäftigte sind in nahezu 700 sozialen Diensten und Einrichtungen tätig - von der Kindertagesstätte bis zum Seniorenzentrum. Der Jahresumsatz der AWO am Niederrhein beträgt ca. 300 Mio. Euro.

Weitere Informationen zum Thema 'Freiwillige':

Hendrik Meyer, Telefon: 02 01 / 31 05 - 269, hendrik.meyer@awo-niederrhein.de